

OBERSCHWARZACH

Förderbescheid für Generationenplatz liegt vor

Gudrun Theuerer 25. Juni 2018 10:00 Uhr Aktualisiert am: 25. Juni 2018 10:03 Uhr



Der Förderbescheid für den Generationenplatz liegt nun vor. Der Platz soll bis Mitte 2019 fertiggestellt sein.
Foto: Gudrun Theuerer

Unentgeltlich überlässt die Marktgemeinde Oberschwarzach dem Bund eine Fläche von rund 150 Quadratmetern. Dies beschloss der Marktgemeinderat in seiner jüngsten Sitzung. Die Fläche wird für den Umbau der Einmündung von der B 22 auf die Kreisstraße KT 42 nach Bimbach benötigt, um die Situation dort zu entschärfen, was der Rat einstimmig begrüßte.

Der Errichtung des geplanten Franziskusweg in Handthal stimmte das Gremium ebenfalls zu. Die Marktgemeinde wird hier auch die Projektträgerschaft übernehmen. Am Weg, der aus acht Stationen und vier Zusatzfeldern bestehen wird, sollen auch ein Bienenstock und Sitzgelegenheiten installiert werden. Rund 50 000 Euro wird das Projekt kosten, wovon 60 Prozent der Nettokosten durch Mittel aus dem europäischen Förderprogramm „Leader“ stammen. Durch weitere Spenden bleiben am Ende rund 6000 Euro an Kosten für die Marktgemeinde. Dabei sind der Betrieb und der Unterhalt während der Zweckbindungsphase von zwölf Jahren sichergestellt.

Arthur Mayer, Gleichstellungsbeauftragter der Marktgemeinde, berichtete von einer Veranstaltung zum Thema Gleichstellung unter dem Motto „Warum der kleine Unterschied manchmal so groß ist“ in Wiebelsberg.

Ute Suckfüll, kommunale Gleichstellungsbeauftragte für den Landkreis Schweinfurt, hatte den rund 25 Anwesenden über ihre Aufgaben, Maßnahmen und Projekte berichtet. Die anschließende Diskussion in der Runde zeigte, wie vielfältig sich das Thema Gleichstellung in der Marktgemeinde mit allen Ortsteilen widerspiegelt. Vor allem die Ursachen für die fehlende Beteiligung von Frauen im Gemeinderat wurde lebhaft diskutiert. Dabei hatten die Teilnehmer angeregt, sich auch zukünftig am Thema zu bleiben: Überlegt wird, Folge-Veranstaltungen in weiteren Ortsteilen der

Quelle: <https://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Foerderbescheid-fuer-Generationenplatz-liegt-vor;art769,9993368>, Zugriff 26.06.2018

Marktgemeinde durchzuführen, berichtete Mayer weiter. Abschließend erinnerte er an den Spaziergang rund um die Stollburg unter dem Motto „Mehr Stolz, Ihr Frauen!“ am 14. Juli.

Bürgermeister Manfred Schötz berichtete, dass die E-Ladestationen am Parkplatz in Handthal inzwischen in Betrieb sind. Die Abrechnung erfolgt über die ÜZ, weiterhin wird ein Ladesäulenwartungsvertrag, der mit 460 Euro pro Jahr beziffert ist, abgeschlossen.

Zu den Arbeiten am Baugebiet am Roten Berg II war zu berichten, dass einige der einzubauenden Schächte eine derart schlechte Qualität besaßen, dass sie neu geliefert werden mussten. Die fristgerechte Fertigstellung der Maßnahme sei dadurch aber nicht in Gefahr, so die Aussage der ausführenden Baufirma.

Anneke Schilling, Quartiermanagerin der Marktgemeinde, berichtete vom Besuch im oberpfälzischen Waldthurn, das als „Best-Practice“-Beispiel für Gemeindeentwicklung gilt und in diesem Bereich bereits verschiedene interessante Projekte wie ein Pflege- und Gesundheitszentrum auf den Weg gebracht hat. Mit seinen 18 Ortsteilen und rund 2000 Einwohnern besitzt die Marktgemeinde im Landkreis Neustadt an der Waldnaab eine ähnliche Struktur wie Oberschwarzach. Es wurde der Dorfladen, der auch ein kleines Café beherbergt, besucht, sowie eine Rundtour zu Grundschule und Kindertagesstätte sowie zu einem Badensee und einem bäuerlichen Betrieb mit Ferienwohnung unternommen. Auch das Bioenergiedorf Ablersrieth wurde besichtigt. Der Kontakt zu den Oberpfälzern soll für Anregungen und Beispiele auch in Zukunft weiter gepflegt werden, so Schilling.

Zum Thema Schloss berichtete Schötz, dass der WC-Container, der als Zwischenlösung bis zum Abschluss des Umbaus genutzt werden soll, aufgebaut ist. In der Machbarkeitsstudie für das Schloss, die bis Ende Juli fertiggestellt sein soll, ist nun auch der Brandschutz berücksichtigt. Mit dem Ergebnis kann die Marktgemeinde dann die weiteren Schritte, wie zum Beispiel einen Architektenwettbewerb, in die Wege leiten.

Schötz berichtet außerdem, dass nun der Förderbescheid über 300 000 Euro für den Generationenplatz vorliegt. Der Platz soll bis Mitte 2019 fertiggestellt sein.